



Praxis am Hansaplatz

Hausärztliche Gemeinschaftspraxis für integrative Medizin

Information für unsere Patienten

Vorgehen bei Herdverdacht, Verdacht auf Amalgamvergiftung oder bei Unverträglichkeit von Amalgam oder anderen Dentalwerkstoffen (z.B. Palladium u. Kunststoff) (entspr. d. Kommentar zur GOÄ v. 1.10.1999 der Bundesärztekammer)

- 1.) Übliche internistische Anamnese und Ganzkörper-Untersuchung ggf. "schulmedizinische" Zusatzuntersuchungen je nach Beschwerdebild und Notwendigkeit (EKG, kassenübliches Labor, Ultraschall) auf Chip-Karte bei Kassenpatienten, nach GOÄ bei Privatpatienten
- 2.) Darauf aufbauend herdbezügliche / umweltmedizinische Anamnese (privat)
 - analog Homöopathische Erstanamnese (1 Std.) GOÄ A30 EUR 110,00
 - ggf. analog Homöopathische Folgeanamnese (1/2 Std.) GOÄ A31 EUR 60,00
 - ggf. Eingehende Beratung (10 Min.) GOÄ 3 EUR 20,00
- 3.) Herdbezügliche apparative bzw. spezielle Diagnostik (privat):

	GOÄ-Nr.	Kosten EUR
Mundstrom-Messung mit dem Galvanodent-Gerät	827 A	40,00
Decoder-Dermographie, Erst- und Zweitmessung		
ohne Reiz (Dauer ca. 30 Min.)	827 A	100,00
mit Drittmessung nach Reiz (Dauer ca. 40 Min.)	827 A	150,00
Leukozytentest n. PISCHINGER (Dauer ca. 3 Std.)	4012 A	70,00
Kinesiologische Untersuchung (Dauer 15 - 30 Min.)		
je nach Aufwand u. Dauer	860 A	80,00-150,00

DMPS-i.v.-Test (Dimaval-Test n. DAUNDERER) z. Diagnostik einer AMALGAM-Vergiftung inkl. Sachkosten	271	73,00
zuzügl. Fremdlaborkosten		ca. 50,00

Herdbezügliche, ganzheitsmedizinische Auswertung von mitgebrachten Zahn-Röntgenaufnahmen	5004 A	75,00
Aurikulomedizin (n. NOGIER u. BAHR z. Diagnostik einer AMALGAM-Unverträglichkeit)	4010 A	50,00
Elektroakupunktur n. Dr. VOLL (z. alleinigen Nachweis einer Quecksilber-(AMALGAM-) Unverträglichkeit	4008 A	150,00

Bei Nachweis einer Vergiftung/Allergie/ Unverträglichkeit von AMALGAM oder anderen eingebrachten Dentalwerkstoffen muß sich unter sachkundiger Führung eine schonende Entfernung des problematischen Werkstoffes aus dem Mund sowie eine Entgiftungstherapie anschließen. Ggf. zunächst Versorgung mit unproblematischem Material (z.B. Zement) für ca. 1/2 bis 1 Jahr. In dieser Zeit Austestung einer verträglichen Langzeit-Alternative. Bei Amalgam-Problem oft keine endgültige Versorgung mit anderen Metallen anzuraten, weil hierbei häufig Wiederauftreten der alten Symptome. Bei Feststellung einer Beherdung durch chronische Entzündungen im Zahn-Kiefer-Bereich muß sich - nach entspr. präoperativer Prüfung des Regulationsvermögens des Organismus und ggf. ganzheitlich-biologischer Vorbereitung - eine quadrantenweise, gründliche Sanierung (meist operativ) anschließen. Die Metall-Sanierung sollte einer Kieferherd-OP immer vorausgehen. Mit Besserung der chronischen AMALGAM-Vergiftungs-Symptome bzw. der Körpersymptome einer Kiefer-Beherdung ist oft erst 1 bis 2 Jahre nach Sanierung zu rechnen.

(Vorgehen bei Herdverdacht 3/2008)

Praxis am Hansaplatz · HansasträÙe 7 · 59494 Soest · Tel.: 02921-13540

E-Mail: info@praxis-am-hansaplatz.de · Internet: www.praxis-am-hansaplatz.de